

PROGRAMM

POLITISCHES BILDUNGSFORUM BRANDENBURG
VERANSTALTUNGS-NR: B14-090616-1



Konrad
Adenauer
Stiftung

Studienreise

ARMENIEN

Ältestes christliches Land der Welt mit atemberaubender Landschaft

- Termin:** 9. – 17. Juni 2016 (Donnerstag – Freitag)
- Reiseleiter:** **Stephan Raabe**, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für Brandenburg, Tel. Mobil: 0151 188 286 22
- Fachreferent:** **Dr. Aschot Manutscharjan**, Historiker, Journalist, Publizist
- Organisation:** **Ökumene Reisen:** www.oekumene-reisen.de, Tel. 04461 9293-0
- Kostenbeitrag:** **1.240,- €** Doppelzimmer, **1.440,- €** Einzelzimmer

Während der Reise sind Sie Gast der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Reise wird aus Mitteln des Bundes und Landes Brandenburg für Politische Bildung gefördert.

Armenien ist ein uraltes Kulturland. Das Staatsgebiet liegt heute im Kaukasus-Bergland zwischen Georgien, Aserbaidschan, dem Iran und der Türkei. 301 wurde Armenien mit der Taufe des Königs Tiridates/Trdat I. christlich. Tiridates/Trdat III. erhob um 314 das Christentum zur Staatsreligion. Das Land entwickelte schon früh eine hochstehende Kultur, Literatur und Baukunst. Nach einer wechselhaften Geschichte mit Eroberungen durch die Perser, die Seldschuken und die Mongolen wurde Armenien 1555 zwischen Persien und dem Osmanischen Reich geteilt und geriet im 19. Jahrhundert teilweise unter russische Herrschaft. Der Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich seit April 1915 während des Ersten Weltkriegs dezimierte das Volk systematisch. Die nach Grenzfestlegung mit der Türkei 1922 zur Sowjetunion gehörende Armenische Sozialistische Sowjetrepublik erlangte mit der Auflösung der Sowjetunion 1991 ihre Unabhängigkeit.

Heute finden sich in dem Land mit seiner atemberaubenden Landschaft eindrucksvolle Zeugnisse der Geschichte, vor allem viele Kirchen und Klöster in einer ganz eigenen Formensprache. Die Reise führt zu den wichtigsten historisch-kulturellen Stätten vom Beginn des armenischen Christentums in der Ararat-Ebene bis in die versteckten Klosterakademien des bewaldeten Nordens und vermittelt einen Eindruck über die Vielfalt der Landschaft und Kultur Armeniens. Dabei soll aber auch ein Einblick in die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation des Landes gegeben werden.

Reiseprogramm

Donnerstag, 9. Juni 2016:

- Flug mit Aeroflot von **Berlin-Schönefeld** über **Moskau** nach **Jerewan** (1,2 Mio. Einwohner), der Hauptstadt Armeniens (14:10 - 17:45 Uhr / 21:35 - 01:25 Uhr), eine der ältesten Städte der Welt, die auch das wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Zentrum des Landes ist.

Freitag, 10. Juni 2016:

- Nächtliche Ankunft und Empfang durch die deutschsprachige Reiseleitung. Transfer zum Hotelbezug für **4 Nächte**.
- Stadtrundfahrt mit Auffahrt zur Kaskade mit Blick über die Stadt, Besichtigung des Handschriftenmuseums **Matenadaran**, welches eine einzigartige Sammlung alter Handschriften aus dem Bereich der Philosophie, Rechtswissenschaft, Mathematik, Medizin und Geografie aufbewahrt.
- Im Anschluss Besichtigung der **Kathedrale des Hl. Gregor**, des Erleuchters, und anschließend der **Festung Erebuni** aus dem 8. Jh. v. Chr.
- Besuch einer Cognac-Fabrik mit Führung und Kostprobe von 3 Cognacsorten.

Samstag, 11. Juni 2016:

- Fahrt zur Besichtigung des heidnischen **Sonnentempels Garni** (28 km, 45 Min.) aus dem 1. Jh., der nach der Einführung des Christentums zur Sommerresidenz des armenischen Königshauses wurde.
- Weiterfahrt zum **Höhlenkloster Geghard** (Speer) (11 km, 20 Min.), mit aus Felsen gemeißelten Höhlenkirchen, Kapellen und Klosterzellen. Das Kloster wurde nach dem Speer benannt, mit dem eine Rippe des gekreuzigten Christus von den römischen Legionären durchbohrt worden sein soll. Laut Überlieferung wurde diese Reliquie der armenischen Kirche hier aufbewahrt. **Chorkonzert** im Kloster mit außergewöhnlicher Akustik.
- Rückfahrt nach Jerewan (45 km, 1 Std.), Besuch des **Kunst- und Souvenirmarktes** Vernissage.

Sonntag, 12. Juni 2016:

- Fahrt zum Kloster **Chor Virap** (43 km, 1,5 Std.), dem berühmten Wallfahrtsort, wo Gregor der Erleuchter aufgrund des Bekenntnisses zum christlichen Glauben 15 Jahre in einer „tiefen Grube“ gefangen gehalten wurde, bevor er zum Missionar Armeniens wurde. Ausblick auf den jenseits der türkischen Grenze liegenden heiligen Berg der Armenier, den **Ararat**.
- Besuch eines Weinkellers zur Probe von armenischen Weinen in **Areni** (75 km, 2 Std.).
- Weiterfahrt in eine schwer zugängliche, schroff pittoreske Landschaft zum **Kloster Norawank** (10 km, 15 Min.), das vom 12. bis 14. Jh. Sitz der Bischöfe von Sjunik war und zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Armeniens zählt.
- Rückfahrt nach Jerewan (120 km, 3 Std.)

Montag, 13. Juni 2016:

- Fahrt zum **Sewan See**, der sogenannten „Blauen Perle“ Armeniens. Der See ist auf 2 000 m Höhe einer der größten Hochgebirgsseen der Welt.
- Auf dem Weg Abstecher zum **Dorf Noratus** (95 km, 2 Std.) mit dem alten Friedhof, wo sich rund 900 Chatschkaren/Kreuzsteine aus den letzten 8 Jahrhunderten befinden.
- Besuch der **Klosteranlage** auf der **Sewan-Halbinsel** (42 km, 1 Std.). Anschließend Besichtigung der in malerischer Umgebung gelegenen **Klosteranlage Haghartsin** (44 km, 1 Std.), deren Gründung wohl auf das 11. Jh. zurückgeht.
- Hotelbezug für **1 Nacht** in **Dilidschan** (13 km, 20 Min.).



Dienstag, 14. Juni 2016:

- Fahrt auf eine Hochebene zum **Sanahin-Kloster** (10. Jh., 85 km 2,5 Std.), das durch eine Seilbahn mit dem Zentrum von **Alaverdi** verbunden ist, wo es das beste Schaschlik Armeniens geben soll, und Fahrt entlang der Schlucht des Debed zum **Haghpat-Kloster** (16 km, 45 Min.) im gleichnamigen Dorf. Beide Klosteranlagen gehören zum UNESCO Weltkulturerbe. Dazu gehören kleine Kirchen und Kapellen, Glockentürme, vier Vorhallen, Gräfte, die Klosterakademie, Bibliotheken, Refektorien, Galerien, Brücken und weitere Gebäude.
- Rückfahrt über den **Spitak-Pass** nach **Jerewan** (171 km, 4 Std.). Hotelbezug für **3 Nächte**.

Mittwoch, 15. Juni 2016:

- Fahrt nach **Echmiadzin** (21 km, 45 Min.), der Sakralstadt Armeniens, Zentrum der autokephale (selbständigen) armenischen Kirche und Sitz des Katholikos der Armenier. Besichtigung der **Kathedrale**, die im Jahr 303 anstelle eines heidnischen Tempels von Gregor dem Erleuchter gegründet wurde.
- Anschließend Besuch der **Hripsime-Kirche**, die der gleichnamigen Märtyrerin geweiht ist, und der Palast-Kirchenruine von Zvartnoz, beide Meisterwerke armenischer Architektur aus dem 7. Jh.
- Rückfahrt nach **Jerewan**. Besuch des **Parajanov Museums** mit Werken des berühmten armenischen Filmregisseurs oder Besichtigung des **Historischen Museums**.

Donnerstag, 16. Juni 2016:

- Besuch in **Aschtarak** (24 km, 45 Min.), einer Kleinstadt mit vielen historischen Kulturdenkmälern. Besichtigung der **Kreuzkuppelkirche Karmravor** mit gut erhaltenem Ziegeldach.
- Weiter nach **Ohanawan** (8 km, 20 Min.) zum Besuch des **Klosters Howanawank**, erbaut von Fürst Watschutian im 13. Jh. und reich geschmückt mit Pflanzenornamenten. Besonders sehenswert ist das Barelief mit der Darstellung von Christus auf dem Thron.
- Weiterfahrt zur mittelalterlichen **Festung Amberd** (40 km, 1,5 Std.), die auf einem uneinnehmbaren Plateau zu Füßen des 4 090 m hohen Aragaz errichtet wurde, mit Resten der Wasserversorgungsanlage, Badehäusern und Geheimgang zur Schlucht.
- Rückfahrt (62 km, 2 Std.). Am Abend typisch armenisches **Abschiedsessen mit Folklore**.

Freitag, 17. Juni 2016:

- Gespräch mit einem Regierungsvertreter (angefragt), Freizeit in Jerewan.
- **12.30 Uhr** Transfer zum Flughafen, Rückflug via **Moskau** nach **Berlin-Schönefeld** (14:45 - 16:45 Uhr / 19:35 - 21:20 Uhr).

Vorträge u.a. während der Reise von Dr. Aschot Manutscharjan

1. Die Bedeutung des Christentums für Kultur und Identität Armeniens
2. Armenien zwischen Orient und Okzident: Zur wechselvollen Geschichte des Landes
3. Die Tragödie des Völkermordes an den Armeniern
4. „Die Armenische Sozialistische Sowjetrepublik“
5. Die politische Entwicklung der Republik Armenien nach 1991
6. Der Konflikt um Berg Karabach
7. Armenien im Spannungsfeld der internationalen Politik

Im Preis enthaltene Leistungen:

Flug; Flughafen-, Flugsicherheits- und Passagiergebühren;

Übernachtung im Doppelzimmer bzw. Einzelzimmer mit Bad oder Dusche/WC im landesüblichen Mittelklassehotel (4-Sterne); **Halbpension** (Frühstück und Abendessen); eine Flasche Wasser (0,5 l) während der Ausflüge pro Person und Tag; deutschsprachige, fachkundige **Reiseleitung und Reiseprogramm;** **Transfers und Eintrittsgelder** lt. Programm; **Rundreise** im komfortablen, klimatisierten Bus; ökologische Luftfahrtsteuer.

Rundum Sorglos Gruppenversicherung bei der ERV für Reiserücktritt, Reiseabbruch, Krankenversicherung mit Notfall-Hilfe, Notrufzentrale, Gepäckversicherung.

Nicht enthalten: Landesübliche Trinkgelder: ~10 € Reiseleiter p.P., ~5 € Busfahrer p.P., Hotelpersonal nach Ermessen, Getränke, persönliche Ausgaben, ggf. Erhöhung der Kerosinzuschläge der Fluggesellschaft.

Reiseleitung, fachliche Begleitung:

Dr. Aschot Manutscharjan, geb. 1956 in Kirowakan (Armenien/UdSSR), 1978 Diplomhistoriker Universität Jerewan, Wiss. Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften ebd., 1989 Promotion ebd., 1990-92 Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn, seit 1992 freier Journalist, Publizist, Fachreferent, 1993 – 2000 Lehrauftrag am Seminar für Politische Wissenschaft der Universität Bonn, Lehrstuhl Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz, 1995/96 OSZE-Wahlbeobachter im Kaukasus. Arbeitsschwerpunkte: internationale Sicherheitspolitik (darunter die Beziehungen zwischen Russland und der NATO), regionale Konflikte (im Kaukasus und in Zentralasien) und der internationale Terrorismus. Manutscharjan ist Autor von mehr als 100 wissenschaftlichen Beiträgen und schreibt regelmäßig für „Die Welt“, die „Berliner Morgenpost“, „FOCUS“, „Das Parlament“, „Die Politische Meinung“ u.a.

Stephan Raabe, geb. 1962, Studium der Geschichte, Philosophie, Theologie und Politikwissenschaft in Bonn und München, Magister Artium, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bonn und publizistische Tätigkeit, 1992 Diözesanreferent für Soziale- und Politische Bildung im Erzbistum Berlin, 2002 Bundesgeschäftsführer des Familienbundes der Katholiken, 2004/05 Fernstudium Betriebswirtschaft an der Universität Hagen, 2004 Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Warschau (für Polen und Weißrussland), 2011 Landesbeauftragter und Leiter des Politischen Bildungsforums Brandenburg der Adenauer-Stiftung.

Literatur zur Reise:

Jasmine Dum-Tragut: Armenien entdecken. Trescher-Reihe Reisen. Trescher Verlag.

Gisela Ramming-Leupold: Armenien - Land am Ararat: Geschichte, Religion und Tradition. Mitteldeutscher Verlag 2013.

Mesrob K. Krikorian: Die Armenische Kirche. Materialien zur armenischen Geschichte, Theologie und Kultur. 2., korrigierte Auflage. Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main 2007.

Lothar Heiser: Das Glaubenszeugnis der Armenischen Kirche. Paulinus-Verlag, Trier 1983.

Wolfgang Gust (Hrsg.): Der Völkermord an den Armeniern 1915/16. Dokumente aus dem Politischen Archiv des deutschen Auswärtigen Amts. Verlag zu Klampen. Springe 2005.

Hesemann, Michael: Völkermord an den Armeniern. Mit unveröffentlichten Dokumenten aus dem Geheimarchiv des Vatikans über das größte Verbrechen des Ersten Weltkriegs. München 2015.

Hosfeld, Rolf: Tod in der Wüste. Der Völkermord an den Armeniern. C. H. Beck Verlag. München 2015.

Franz Werfel: Die vierzig Tage des Musa Dagh. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main 2003.